

„Canario“ ging baden: Hund aus Donau gerettet

Hund unterschätzt beim Sprung ins Wasser die Strömung



Wieder an Land: Der „Canario“ mit den Feuerwehrmännern Andreas Hotschek (l.) und Thomas Reger, die an der Rettung beteiligt waren.
– Foto: Dittlmann/FF Passau

„Auf den Hund gekommen“ sind die Männer von der Hauptwache der Feuerwehr. Sie wurden gestern gemeinsam mit den Kameraden des Löschzuges Ilzstadt alarmiert: „Hund im Wasser oberhalb der Kachletschleuse“. Nach langer Autofahrt wollte der Besitzer, der auf dem Weg nach Stuttgart war, dem neun Monate alten Hund auf Höhe des Kachlets etwas Auslauf und eine kleine Abkühlung ermöglichen. Offensichtlich unterschätzte beim Sprung in die Donau der Hund die Strömung und kam immer weiter vom Ufer ab. Auf dem angeschwemmten Treibholz vor dem Wehr konnte er sich festhalten, bis ihn die Wehrmänner ins Boot ziehen konnten. Dabei waren Sie von der Größe des Hundes etwas überrascht. Handelte es sich doch um einen „Perro de Presa Canario“, welcher im ausgewachsenen Alter bis zu 65 kg haben kann. Trotz seiner respektvollen Größe war der Hund aber über seine Rettung so froh, dass er zu den Feuerwehrleuten absolut zutraulich war.*red*